

2 /2006

ERSCHEINT QUARTALSWEISE

UMWELT UND VERKEHR

April und Mai nass.
Im Juni sehr trocken, warm und sonnig,
an 14 Tagen Ozon-Grenzwertüberschreitung.

IN DER STADT ZÜRICH

Mensch und Gesellschaft

→ **Raum und Umwelt**

Wirtschaft und Arbeit

INHALT

1	UMWELT	3
1.1	Witterungsbericht	3
1.2	Schadstoffkonzentrationen	5
2	VERKEHR	7
2.1	Luftverkehr	7
2.2	Zürichsee-Schifffahrt	7
2.3	Strassenverkehrsunfälle	8
3	ANHANG	11
3.1	Glossar	11
3.2	Quellen	12
3.3	Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	12

Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Auskunft
Franz Kalbermatten
Telefon 044 250 48 13

Preis
Jahresabonnement Fr. 18.–
Artikel-Nr. 404 200
Einzelausgabe Fr. 9.–
Artikel-Nr. 404 201

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2006
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
22.9.2006/FK

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

1

UMWELT

1.1

Witterungsbericht

Im 2. Quartal 2006 lagen die Monatsmittel der Lufttemperatur etwas über den Durchschnittswerten. Der April und der Mai waren nass, der Juni hingegen sehr trocken, warm und sonnig.

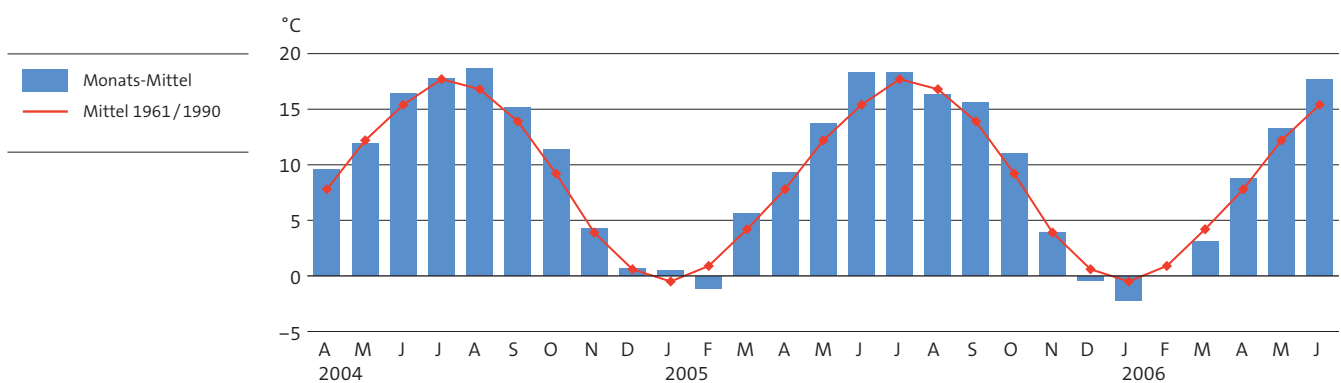
Im April fiel an 5 Tagen mindestens 10 Millimeter Niederschlag, am 9. mit 39 Millimetern beinahe die Hälfte der monatlichen Durchschnittsmenge. Der ganze Monat verzeichnete mit 189 Millimetern Niederschlag mehr als das Doppelte der Norm. An 3 Tagen schneite es. Zusammen ergab das eine Neuschneemenge von 20 Zentimetern. An 9 Tagen waren Nahgewitter zu verzeichnen. 12 Tage blieben niederschlagsfrei. Trotz allem war die mittlere Bewölkungsmenge (68%) nicht besonders hoch. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 146 Stunden 104 Prozent der Norm. Auch das Monatsmittel der Lufttemperatur erzielte mit 8,8 Grad einen Wärmeüberschuss von 1,0 Grad gegenüber dem Durchschnittswert.

Im Mai gab es keinen einzigen Sommertag! Das Temperaturmaximum lag am 4. bei 24,3 Grad. Am 31. erreichte das Minimum gerade mal 3,4 Grad. Die Sonnenscheindauer betrug 153 Stunden (92% der Norm). Die Bewölkungsmenge war mit 76 Prozent hoch; kein heiterer Tag, aber 15 trübe Tage waren zu verzeichnen.

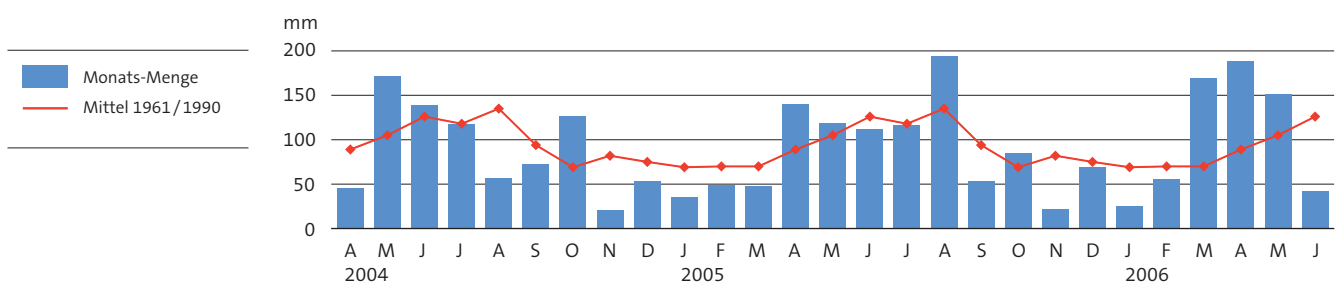
Die Niederschlagsmenge betrug 151 Millimeter (144% der Norm). Der grösste Teil des Niederschlags fiel an 3 Tagen, am 13. waren es 43 Millimeter. Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag mit 13,3 Grad dennoch 1,1 Grad über dem Mittel der Jahre 1961/90. Es gab lediglich 88 Heizgradtage. Dies ist ein Hinweis, dass dieser Monat wenige Heiztage (Tagesmittel der Lufttemperatur < 12 Grad) zu verzeichnen hatte.

Der Junibeginn war kühl. Das Minimum der Lufttemperatur lag am 2. bei 3,7 Grad. Am 18. erreichte das Monatsmaximum 30,1 Grad. Dies war der einzige Hitzetag im Juni, Sommertage gab es hingegen 16. Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag bei 17,7 Grad, 2,3 Grad höher als der durchschnittliche Juniwert. Mit 255 Sonnenstunden wurden 143 Prozent der Norm erreicht. Die mittlere Bewölkungsmenge war mit 48 Prozent recht tief. Es gab 4 heitere Tage, was nicht bemerkenswert ist, aber nur 5 trübe Tage. An 20 Tagen fiel kein Regen. Die Niederschlagsmenge des ganzen Monats betrug lediglich 42 Millimeter (33% der Norm). Gewitter bis zu einer Distanz von 3 Kilometern (Nahgewitter) gab es an 14 Tagen.

Lufttemperatur G_1.1
 ► April 2004–Juni 2006



Niederschlagsmenge G_1.2
 ► April 2004–Juni 2006



Witterung und Klima
 ► April–Juni 2005 und 2006

T_1.1

	April 2005	Mai 2005	Juni 2005	April 2006	Mai 2006	Juni 2006
Lufttemperatur in °C						
Monatsmittel	9,3	13,7	18,3	8,8	13,3	17,7
Norm (Mittel 1961/90)	7,8	12,2	15,4	7,8	12,2	15,4
Minimum	-0,6	3,3	4,2	-1,5	3,4	3,7
gemessen am	10.	11.	8.	7.	31.	2.
Maximum	25,2	29,7	32,6	21,8	24,3	30,1
gemessen am	30.	29.	24.	21.	4.	18.
Anzahl Tage						
Eistage, Max. unter 0°C	–	–	–	–	–	–
Frosttage, Min. unter 0°C	1	–	–	3	–	–
Heizgradtage ¹	302	144	28	307	88	60
Sommertage, mind. 25°C	1	6	14	–	–	16
Hitzetage, mind. 30°C	–	–	6	–	–	1
Sonnenscheindauer						
Stunden	151	210	265	146	153	255
Norm (Mittel 1961/90)	140	166	178	140	166	178
Bewölkung						
Mittlere Bewölkungsmenge (%)	70	65	52	68	76	48
Anzahl Tage mit Bewölkungsmenge						
unter 20%, heitere Tage	4	2	3	2	–	4
über 80%, trübe Tage	13	13	4	13	15	5
Niederschlag						
Niederschlagsmenge (mm)	140	119	112	189	151	42
Norm (Mittel 1961/90)	89	105	126	89	105	126
Grösste Tagesmenge (mm)	34	18	34	39	43	8
gemessen am	7.	30.	14.	9.	13.	4.
Neuschneemenge (cm)	–	–	–	20	–	–
Anzahl Tage mit						
keinem Niederschlag	17	16	20	12	14	20
mindestens 1,0 mm	13	15	10	18	17	10
mindestens 10,0 mm	4	6	4	5	3	–
Schneefall, ab 0,5 cm Neuschnee	2	–	–	3	...	–
Schnee und Regen vermischt	1	–	–	3	...	–
Nebel, Sichtweite unter 1000 m	–	2	–	1	...	1
Nahgewitter (Distanz < 3 km)	–	2	13	9	3	14
Windböen						
Grösste Böenspitze (km/h)	63	76	98	71	76	88
gemessen am	11.	7.	24.	16.	20.	18.
Anzahl Tage mit Böenspitzen						
Sturm, über 74 km/h	–	1	1	–	1	1

1 Monatliche Summen der täglichen Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmittel-Temperatur aller Heiztage (nur bei Tagesmittel < 12°C)

Gewässer

► provisorisch, April–Juni 2005 und 2006

T_1.2

	April 2005	Mai 2005	Juni 2005	April 2006	Mai 2006	Juni 2006
Wassertemperatur Zürichsee (°C)^{1, 2}						
Mittel	9,7	13,9	20,4	7,3	13,3	18,9
Niedrigster Tageswert	7,2	7,6	15,9	4,9	9,9	12,4
letztmals gemessen am	3.	9.	1.	13.	10.	1.
Höchster Tageswert	13,4	20,6	25,9	12,4	16,6	23,4
erstmalig gemessen am	30.	29.	29.	27.	18.	26.
Mittlerer Wasserstand (m ü.M.)²						
Pegel Zürichhorn	405,96	406,02	406,00	406,00	406,07	406,07
Limmat-Abflussmenge (m³/s)³						
Mittel	100	116	90	135	156	141
Minimum der Tagesmittel	67	78	58	100	117	88
erstmalig gemessen am	6.	2.	27.	25.	7.	26.
Maximum der Tagesmittel	165	173	137	188	274	261
erstmalig gemessen am	21.	8.	4.	30.	30.	1.

1 Messort Mythenquai 73, 15m vom Ufer entfernt, Messtiefe 1,0 m, Grundtiefe 1,2 m, Messzeit 6.30 Uhr.

2 Ausfall der Messanlage vom 8.–24. April 2005

3 Messort Unterhard.

1.2
Schadstoffkonzentrationen

Der Stundenmittel-Grenzwert für Ozon wurde im Berichtsquartal an 19 Tagen überschritten, davon an 14 Tagen im Juni. Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und für Feinstaub PM10 wurden eingehalten.

Luftschadstoffe

 ► Monatsmittelwerte (µg/m³)¹, April–Juni 2005 und 2006

T_1.3

	April 2005	Mai 2005	Juni 2005	April 2006	Mai 2006	Juni 2006
Ozon	90	99	118	93	96	119
Schwefeldioxid	4	3	2	4	3	3
Stickstoffmonoxid	15	11	9	12	9	9
Stickstoffdioxid	37	32	32	36	28	32
Kohlenmonoxid	482	410	380	424	346	360
Feinstaub PM10 ²	24	19	22	17	15	23

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

Luftschadstoffe

 ► Gleitende Jahresmittelwerte (µg/m³)¹, 2005–2006

T_1.4

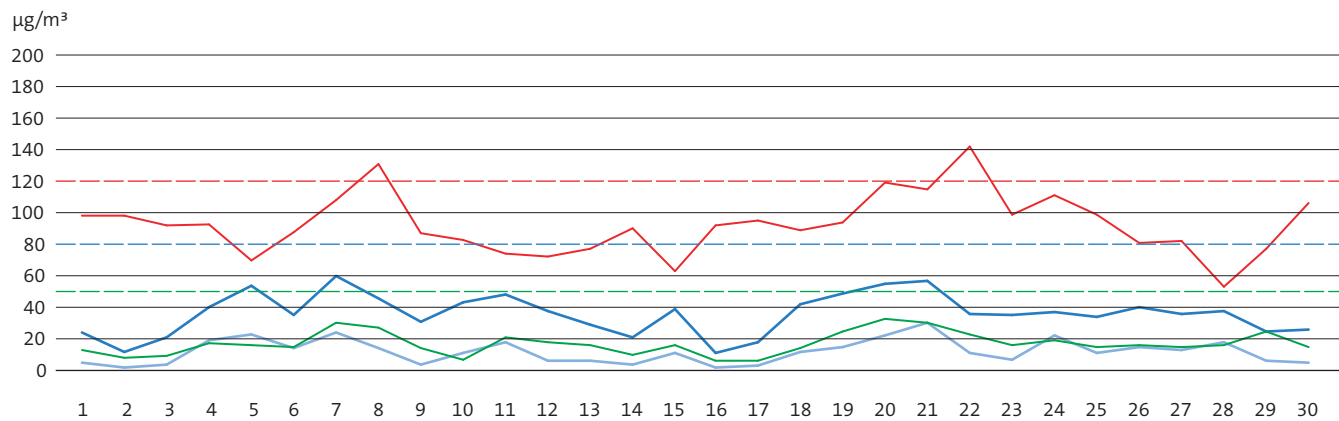
	1.5.04– 30.4.05	1.6.04– 31.5.05	1.7.04– 30.6.05	1.5.05– 30.4.06	1.6.05– 31.5.06	1.7.05– 30.6.06
Schwefeldioxid	6	6	6	5	5	5
Stickstoffmonoxid	23	23	23	21	20	20
Stickstoffdioxid	38	38	38	39	38	38
Kohlenmonoxid	526	523	522	513	508	507
Feinstaub PM10 ^{2, 3}	27	26	27	29	28	28

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

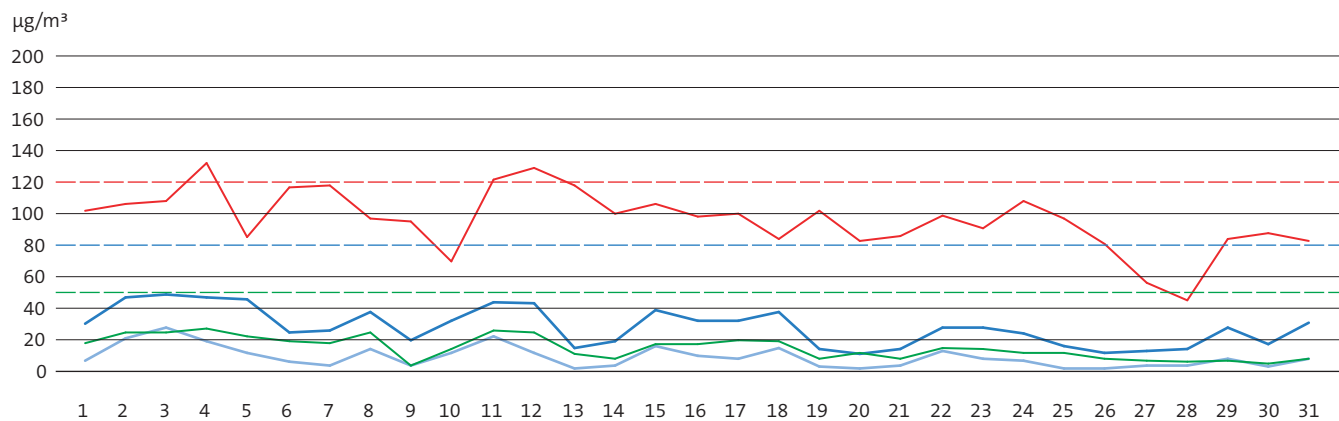
2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

 3 Der PM10-Grenzwert für das Jahresmittel liegt bei 20 µg/m³.

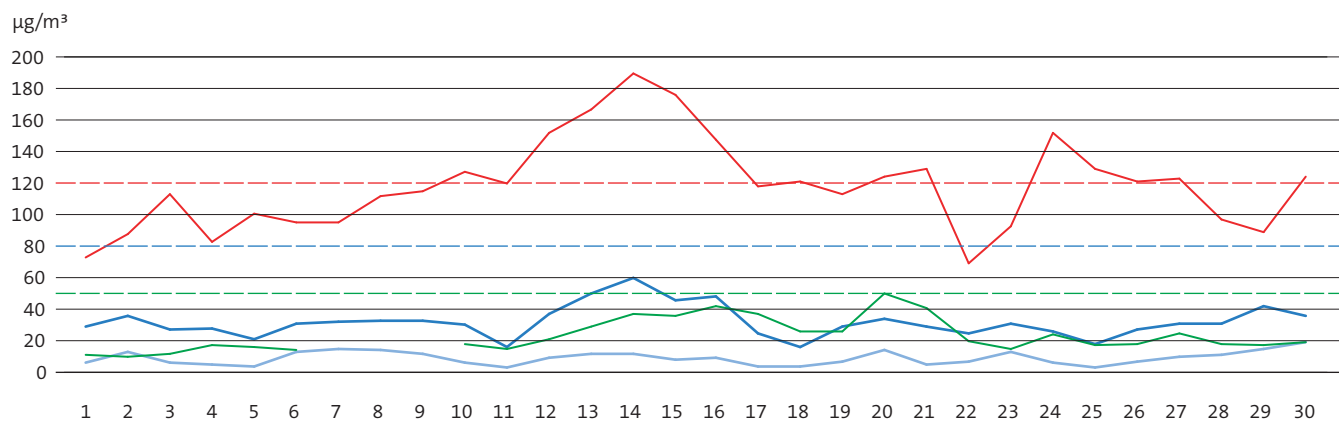
Luftschadstoffe G_1.3
 ▶ Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, April 2006



Luftschadstoffe G_1.4
 ▶ Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Mai 2006



Luftschadstoffe¹ G_1.5
 ▶ Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Juni 2006



1 Fehlende Angaben wegen Ausfällen der Station.



2

VERKEHR

2.1

Luftverkehr

Die Zahl der Starts und Landungen nahm im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 1963 (-3,1%) ab und erreichte rund 60 600; die Passagierzahlen stiegen um 9,1 Prozent auf 4,98 Millionen. Die «Fracht total» verzeichnete einen Rückgang um 6,0 Prozent, die Luftpost dagegen einen Zuwachs um 8,9 Prozent.

Luftverkehr

► Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, April–Juni 2006

T_2.1

	2. Quartal	April 2006	Mai 2006	Juni 2006	2. Quartal	Veränderung	
	2005				2006	2. Q. 05–2. Q. 06	absolut
Flugzeugstarts und -landungen	62 560	19 081	20 862	20 654	60 597	-1 963	-3,1
Passagiere¹	4 560 135	1 608 190	1 653 168	1 715 050	4 976 408	416 273	9,1
Ankünfte	2 275 883	786 271	829 521	860 863	2 476 655	200 772	8,8
Abflüge	2 267 972	810 670	816 147	844 846	2 471 663	203 691	9,0
Direkter Transit ²	16 280	11 249	7 500	9 341	28 090	11 810	72,5
Fracht total (Tonnen)	93 766	28 090	29 451	30 577	88 118	-5 648	-6,0
Luftfracht	66 926	20 109	21 134	21 710	62 953	-3 973	-5,9
Import	13 091	4 073	4 978	4 444	13 495	404	3,1
Export	10 364	2 990	3 594	3 924	10 508	144	1,4
Transfer ²	43 471	13 046	12 562	13 342	38 950	-4 521	-10,4
Luftfrachtersatzverkehr	26 840	7 981	8 317	8 867	25 165	-1 675	-6,2
Luftpost (Tonnen)	5 109	1 851	1 920	1 793	5 564	455	8,9

1 Im Linien- und Charterverkehr, ohne sonstiger Verkehr

2 Keine Doppelzählung.

2.2

Zürichsee-Schifffahrt

Die Zürichsee-Schiffe beförderten im Berichtsquartal rund 554 000 Personen, 0,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Dies ist das drittbeste Ergebnis der letzten 15 Jahre.

Schifffahrt

► Beförderte Personen, April–Juni 2006

T_2.2

	2. Quartal	April 2006	Mai 2006	Juni 2006	2. Quartal	Veränderung	
	2005				2006	2. Q. 05–2. Q. 06	absolut
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft							
Beförderte Personen	549 069	123 142	167 245	263 878	554 265	5 196	0,9

2.3

Strassenverkehrsunfälle

Ab dem ersten Quartal 2006 wurde die Tabelle «Strassenverkehrsunfälle» gestrafft. Unfälle, welche nur Sachschaden verursachten (Sachschadenunfälle), werden lediglich noch auf drei Zeilen ausgewiesen, und zwar nach Anzahl, Gesamtschadensumme und Sachschaden je Unfall. Danach folgen die Unfälle mit Personenschaden (inklusive allfälligem Sachschaden). Das bedeutet, dass manche Positionen, die sich in früheren Quartalsberichten auf alle Unfälle bezogen, sich nun nur noch auf Personenunfälle (Unfälle mit Personenschaden) beziehen. Die Überlegung, die zu dieser Änderung führte, war, dass Sachschadenunfälle nicht polizeilich meldepflichtig sind und demzufolge vor allem Bagatellunfälle im Allgemeinen nicht gemeldet werden.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden nahm im Vorjahresvergleich um 7,3 Prozent auf 292 ab, die Zahl der Leichtverletzten sank um 7,2 Prozent auf 282. Die Anzahl Schwerverletzter erhöhte sich um 17,3 Prozent auf 61 Personen. Im Berichtsquartal verunfallten 2 Fahrzeuglenkende tödlich, im Vorjahresquartal gab es keine Todesopfer.

Die Anzahl angetrunkener Fahrzeuglenkender (mind. 0,5 Promille) bei Unfällen mit Personenschaden nahm von 25 auf 16 ab. Die Zahl der Fahrzeuglenkenden mit momentaner Unaufmerksamkeit reduzierte sich um 42,6 Prozent auf 89. Auf dem Fussgängerstreifen wurden 16 Fussgänger/innen angefahren, 3 weniger als vor einem Jahr.

Strassenverkehrsunfälle

► provisorisch, April–Juni 2005 und 2006

 T_2.3


	April 2005	Mai 2005	Juni 2005	April 2006	Mai 2006	Juni 2006	2. Quartal	Veränderung	
							2006	2. Q. 05–2. Q. 06	
								absolut	in %
Unfälle total	338	324	376	312	366	378	1056	18	1,7
Sachschadenunfälle ¹	235	234	254	235	269	260	764	41	5,7
Personenunfälle ²	103	90	122	77	97	118	292	-23	-7,3
Unfälle mit nur Sachschaden	235	234	254	235	269	260	764	41	5,7
Sachschaden (1000 Fr.)	1133	1090	1068	1320	1263	1179	3762	472	14,3
Je Unfall (Fr.)	4820	4657	4204	5617	4695	4534	4924	373	8,2
Unfälle mit Personenschaden	103	90	122	77	97	118	292	-23	-7,3
Verletzte Personen	119	102	135	91	110	142	343	-13	-3,7
Leicht	103	84	117	72	90	120	282	-22	-7,2
Schwer	16	18	18	19	20	22	61	9	17,3
Weiblich	59	43	55	41	49	62	152	-5	-3,2
Männlich	60	59	80	50	61	80	191	-8	-4,0
Verletzte nach Altersgruppe	119	102	135	91	110	142	343	-13	-3,7
unter 7	–	3	5	2	–	2	4	-4	...
7–10	1	1	4	1	1	3	5	-1	...
11–14	–	2	2	1	1	4	6	2	...
15–19	6	6	7	2	3	7	12	-7	...
20–24	18	12	16	10	15	14	39	-7	...
25–29	16	10	19	15	14	27	56	11	...
30–39	27	19	25	24	29	34	87	16	22,5
40–49	22	26	25	19	18	20	57	-16	-21,9
50–64	16	13	20	13	16	19	48	-1	...
65 und mehr	13	10	12	4	13	12	29	-6	...

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, April–Juni 2005 und 2006


	April 2005	Mai 2005	Juni 2005	April 2006	Mai 2006	Juni 2006	2. Quartal	Veränderung	
							2006	2. Q. 05–2. Q. 06	absolut
Verletzte nach Verkehrsbeteiligung	119	102	135	91	110	142	343	-13	-3,7
Fahrzeuglenker/-innen	86	69	94	60	75	103	238	-11	-4,4
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	21	18	15	17	21	23	61	7	13,0
Fussgänger/-innen	12	15	26	14	14	16	44	-9	-17,0
auf dem Fussgängerstreifen	3	4	12	6	5	5	16	-3	...
Getötete Personen	-	-	-	-	2	-	2	2	...
Fahrzeuglenker/-innen	-	-	-	-	2	-	2	2	...
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fussgänger/-innen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallbeteiligte Fahrzeuge	217	164	215	144	175	223	542	-54	-9,1
Personenwagen	152	116	133	103	119	126	348	-53	-13,2
Lieferwagen	12	5	8	10	6	16	32	7	...
Lastwagen	6	3	2	-	3	6	9	-2	...
Bus, Trolleybus, Car	4	1	3	2	1	5	8	-	-
Motorräder	23	13	23	14	20	26	60	1	1,7
Motorfahrräder	-	-	1	2	1	1	4	3	...
Fahrräder	14	19	37	11	19	34	64	-6	-8,6
Schienenfahrzeuge	5	5	4	1	5	6	12	-2	...
Übrige und unbekannte Fahrzeuge	1	2	4	1	1	3	5	-2	...
Unfallbeteiligte Fussgänger/-innen	12	16	27	14	15	17	46	-9	-16,4
Unfallbeteiligte Tiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Häufige Unfallursachen bei Fahrzeuglenkenden³									
Direkter Einfluss des Lenkers/der Lenkerin									
Angetrunkenheit (mindestens 0,5 Promille)	9	7	9	6	3	7	16	-9	...
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	3	4	6	2	8	3	13	-	-
Missachten der Lichtsignale	8	8	7	5	4	6	15	-8	...
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	8	9	8	4	6	7	17	-8	...
Momentane Unaufmerksamkeit	51	43	61	22	33	34	89	-66	-42,6
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln									
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	2	-	2	1	1	1	3	-1	...
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	10	7	8	11	4	9	24	-1	...
Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel	2	4	-	2	4	5	11	5	...
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	3	1	4	2	7	1	10	2	...
Fehlverhalten beim Überholen	3	2	3	6	2	9	17	9	...
Missachten des...									
Rechtsvortritts	5	2	4	2	2	3	7	-4	...
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	7	5	5	6	4	6	16	-1	...
Vortritts beim Linksabbiegen	4	4	6	-	3	-	3	-11	...
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	1	2	3	2	1	2	5	-1	...
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	3	1	4	1	2	1	4	-4	...
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	2	1	9	5	5	3	13	1	...
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	3	3	5	1	2	3	6	-5	...
Zu nahes Aufschliessen	17	6	7	10	16	12	38	8	...
Häufige Unfallursachen bei Fussgängern/Fussgängerinnen³									
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	-	-	3	1	3	2	6	3	...
Springen/Laufen über die Fahrbahn	1	4	8	4	3	4	11	-2	...
Nichtbenützen des Zebrastreifens	-	1	4	3	-	2	5	-	-
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	1	-	1	-	1	1	2	-	-

1 Nur Sachschaden, freiwillige polizeiliche Meldung.

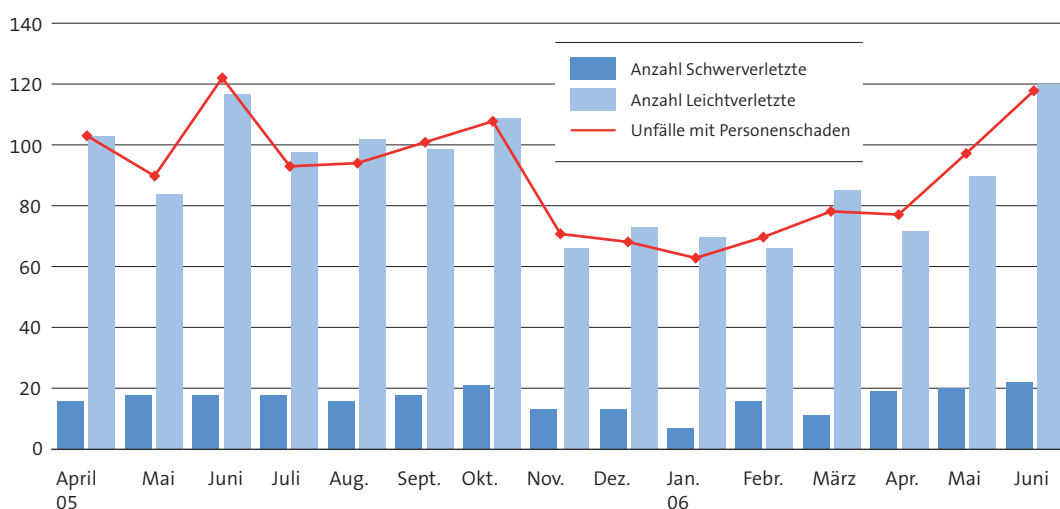
2 Inklusive allfälligem Sachschaden, obligatorische polizeiliche Meldung.

3 Bis zu drei Ursachen je Beteiligte/n.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

G_2.1

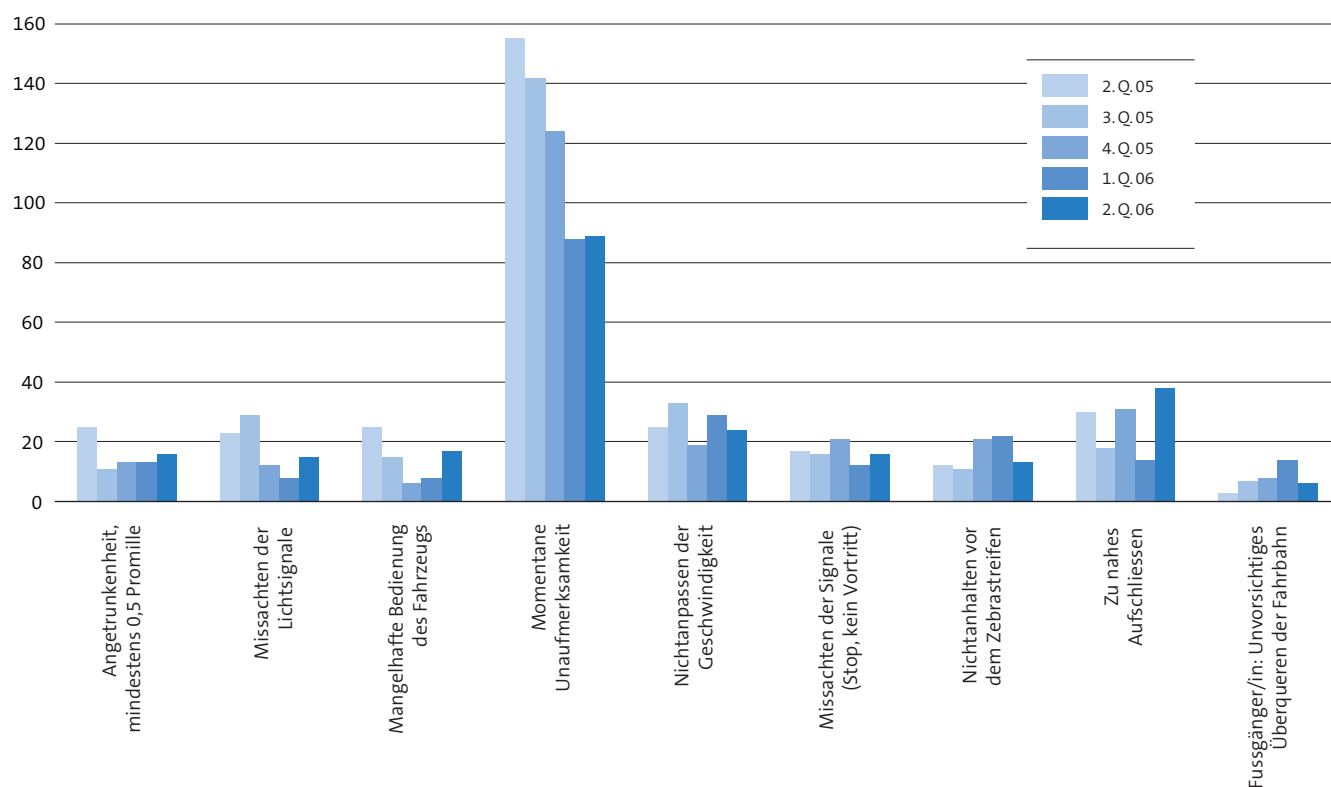
► provisorisch, April 2005 – Juni 2006



Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden ¹

G_2.2

► provisorisch, 2. Quartal 2005 – 2. Quartal 2006



1 Ab Quartalsbericht 1/06: Nur Personenunfälle. Frühere Quartalszahlen wurden angepasst.

3

ANHANG

3.1

Glossar

- Umwelt**
- Eistage** Tagesmaximum unter 0°C.
- Frosttage** Tagesminimum unter 0°C (einschliesslich Eistage).
- Sommertage** Tagesmaximum mindestens 25°C (einschliesslich Hitzetage).
- Hitzetage** Tagesmaximum mindestens 30°C.
- Bewölkung** Mittel (bedeckt: 100%; wolkenlos: 0%).
- Trübe Tage** Bewölkungsmenge für den ganzen Tag mehr als 80 Prozent.
- Heitere Tage** Bewölkungsmenge für den ganzen Tag unter 20 Prozent.
- Niederschlagstage** Mindestens 1mm Niederschlag.
- Verkehr**
- Objekte** Bei einem Unfall beteiligte Fahrzeuge, Fussgänger/-innen und Tiere.
- Beteiligte** Alle bei einem Unfall beteiligten Personen, auch Nichtverletzte (mit Ausnahme von unverletzten Mitfahrer/-innen, welche keine Ursache zum Unfall beigetragen haben, z.B. bei Cars und öffentlichen Verkehrsmitteln).
- Verunfallte** Beteiligte Personen, die verletzt oder getötet wurden.
- Leichtverletzte Personen** Verunfallte Verkehrsteilnehmer/-innen, die bei einem Strassenverkehrsunfall leichte Verletzungen erlitten haben (z.B. leichte Schürfungen oder Prellungen, leichte Riss- und Quetschwunden) und bei denen eine Arbeitsunfähigkeit von weniger als 14 Tagen vorzusehen ist.
- Schwerverletzte Personen** Verunfallte Verkehrsteilnehmer/-innen, die als Folge eines Strassenverkehrsunfalls schwere Verletzungen (z.B. einen Bruch jeglicher Art, eine Gehirnerschütterung, äussere oder innere Verletzungen, schwere Riss- und Quetschwunden) erlitten haben und bei denen eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 14 Tagen vorzusehen ist. Bei Erwerbslosen (Kinder, Schüler/-innen, Studierende, Hausfrauen, Hausmänner, Rentner/-innen) wird dieselbe Zeitspanne als Limite für die körperliche Behinderung angenommen.
- Getötete Personen** Als Todesopfer des Strassenverkehrs werden in der Statistik jene verunfallten Verkehrsteilnehmer/-innen aufgeführt, die innert 30 Tagen ab Unfalldatum an den Unfallfolgen starben.
- Personenunfall/Unfall mit Personenschaden** Unfall mit Verunfallten und allfälligem Sachschaden.
- Sachschadenunfall/Unfall mit nur Sachschaden** Unfall ohne Verunfallte, lediglich Sachschaden.
- Hauptursache** Aus Sicht der Unfallauswertung massgebende Unfallursache, pro Ereignis wird eine Hauptursache bestimmt.
- Unfallverursacher** Am Unfall beteiligtes Objekt, welchem die Hauptursache zugewiesen wird.
- Unfalltypen** Der Unfalltyp bezeichnet den Verkehrsvorgang bzw. die Konfliktsituation, welche massgebend für die Entstehung des Unfalls ist.

3.2

Quellen

T_1.1, G_1.1, G_1.2	MeteoSchweiz
T_1.2	Städtische Seepolizei bzw. Bundesamt für Umwelt (BAFU)
T_1.3, T_1.4	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
G_1.3–G_1.5	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Fachbereich Labor
T_2.1	Kantonales Amt für Luftverkehr
T_2.2	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
T_2.3, G_2.1, G_2.2	Stadtpolizei Zürich

3.3

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Tabellen

T_1.1	Witterung und Klima – April–Juni 2005 und 2006	4
T_1.2	Gewässer – provisorisch, April–Juni 2005 und 2006	5
T_1.3	Luftschadstoffe – Monatsmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), April–Juni 2005 und 2006	5
T_1.4	Luftschadstoffe – Gleitende Jahresmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), 2005–2006	5
T_2.1	Luftverkehr – Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, April–Juni 2006	7
T_2.2	Schiffahrt – Beförderte Personen, April–Juni 2006	7
T_2.3	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, April–Juni 2005 und 2006	8–9

Grafiken

G_1.1	Lufttemperatur – April 2004–Juni 2006	3
G_1.2	Niederschlagsmenge – April 2004–Juni 2006	3
G_1.3	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, April 2006	6
G_1.4	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Mai 2006	6
G_1.5	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Juni 2006	6
G_2.1	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden – provisorisch, April 2005–Juni 2006	10
G_2.2	Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden – provisorisch, 2. Quartal 2005–2. Quartal 2006	10